

Schwerpunkte der Arbeiten zum ökologischen Landbau am Institut sind:

- ◆ Prüfung der Eignung neuer Sorten für den ökologischen Landbau unter bayerischen Standortbedingungen
- ◆ Optimierung von Fruchtfolgen, Erprobung und Entwicklung innovativer Pflanzenbausysteme für den ökologischen Landbau
- ◆ Koordination der Forschungstätigkeit innerhalb der gesamten LfL für die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte

Kulturlandschaft, Berglandwirtschaft, Flora und Fauna

Die Landwirtschaft trägt wesentlich zur Gestaltung der Kulturlandschaft bei. Landwirtschaft, Flora, Fauna und unbelebte Umwelt sind in vielfältiger Weise in ein Geflecht von Wechselwirkungen eingebunden. Lebewesen reagieren differenziert auf die Produktionsmaßnahmen der Landwirtschaft. Zahlreiche Arten sind Indikatoren für Umwelteigenschaften und den Zustand der Agrarökosysteme. Landwirtschaftlich bedingte Veränderungen in der Kulturlandschaft sollen sich nicht negativ auf den Naturhaushalt auswirken.



Wesentliche Aufgaben sind:

- ◆ Analyse landwirtschaftlich bedingter Veränderungen in Agrarökosystemen
- ◆ Bewertung landwirtschaftlicher Umweltleistungen
- ◆ Erarbeiten von regionalen Leitbildern für agrarökologische Konzepte
- ◆ Erarbeiten und Bewerten von Umweltprogrammen, Konzepten und landwirtschaftlichen Produktionsweisen zur Erhaltung und Verbesserung von Landschaftsstrukturen und einer standorttypischen, vielfältigen Flora und Fauna



Hoheitsaufgaben und Dienstleistungen

Zum Vollzug des Bodenschutzrechts und der Düngerverordnung werden fachliche Grundlagen und Leitlinien erarbeitet. Das Institut wirkt in der Aus- und Fortbildung bei verschiedenen Berufen mit.

Forschungseinrichtungen

Zur Erledigung der Institutsaufgaben stehen im Freiland Versuchsflächen sowie Messeinrichtungen zur Analyse von Wasser- und Stoffflüssen zur Verfügung. In den Labor- und Arbeitsräumen werden Untersuchungen im Bereich Bodenphysik, Mikrobiologie, Humuschemie und Zoologie durchgeführt.

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38
85354 Freising-Weihenstephan
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz
Lange Point 12, 85354 Freising
E-Mail: Agrarökologie@LfL.bayern.de
Tel.: 08161/71-3640
Fax: 08161/71-5848

Fotos: R.Brandhuber, S.Heinz, S.Kilian, J.Kotzi,
F. Nüßlein, K.Offenberger, K.Pachl, W.Seemann,
C. Wagner, R.Walter, K.Wiesinger

Druck: diedruckerei.de, Neustadt a. d. Aisch
LfL, alle Rechte vorbehalten



Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz

Das Institut ist die zentrale Einrichtung der LfL für Agrarökologie, Ökologischen Landbau, Pflanzenernährung sowie für Anbau und Nutzung der heimischen Eiweißressourcen.

Es befasst sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt und entwickelt Maßnahmen der Bodenbewirtschaftung für den Integrierten und den Ökologischen Landbau. Praxisorientierte Fragen werden mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet, um Beratungsunterlagen und Entscheidungshilfen zum Nutzen der Landwirtschaft und des Gemeinwohls zur Verfügung stellen zu können.



Arbeitsschwerpunkte

Boden

Landwirtschaftlich genutzte Böden sind vor allem durch Erosion, Humusschwund, Verdichtung, Schadstoffanreicherung und durch den Rückgang der biologischen Vielfalt gefährdet. Um die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig zu fördern, werden schwerpunktmäßig folgende Bereiche bearbeitet:



- ◆ Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen landwirtschaftlicher Bodenbewirtschaftung und Boden-erosion, Bodenstruktur, Bodenwasserhaushalt, Humusgehalt und -qualität, Schadstoffgehalten, Mikrobiologie und Bodenleben



- ◆ Erarbeiten und Umsetzen von bodenschonenden Bewirtschaftungssystemen
- ◆ Mitwirkung bei der Umsetzung des Bodenschutzrechts im stofflichen und nichtstofflichen Bereich, des Düngemittel- und Abfallrechts (Schadstoffe)
- ◆ Konzeption, Koordination und Auswertung von Monitoringprogrammen

Düngung, Nährstoffflüsse und Gewässerschutz

Bedarfsgerechte Düngung von Ackerkulturen und Grünland ist die Grundvoraussetzung für die betriebswirtschaftliche Optimierung und für eine umweltschonende Bewirtschaftung. Durch die Entwicklung neuer Düngestrategien soll die Nährstoffeffizienz verbessert und eine mögliche Umweltbelastung vermindert werden.

Um dies zu erreichen, sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- ◆ Wissenschaftliche Untersuchungen und fachliche Beurteilungen zu Nährstoffdynamik, Nährstoffpotenzial und Nährstoffverlagerung im Boden
- ◆ Erarbeiten von Düngeempfehlungen für eine bedarfsgerechte und umweltschonende Pflanzenernährung
- ◆ Koordination der Umsetzung der Düngeverordnung in Bayern



- ◆ Vollzug der Verordnung über das Inverkehrbringen und Befördern von Wirtschaftsdüngern
- ◆ Mitwirkung bei der Umsetzung weiterer düngerelevanter Regelungen (Düngemittelverordnung, Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung)
- ◆ Koordination der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im landwirtschaftlichen Bereich



Kompetenzzentrum Ökolandbau

Die Ausweitung des ökologischen Landbaus in Bayern ist ein erklärtes Ziel der bayerischen Politik. Zur sachgerechten Umsetzung dieses Ziels werden die notwendigen fachlichen Grundlagen erarbeitet.

